

P R E S S E M I T T E I L U N G

Gesetzesentwurf gegen den Abmahnmissbrauch muss zügig verabschiedet werden! Jeder Tag Verzögerung belastet die Wirtschaft ohne Not.

Berlin 20.12.2019 | Fast jeder zweite Händler wurde schon einmal abgemahnt. Laut Trusted Shops sind die Abmahngebühren um 40 Prozent im Gegensatz zum Vorjahr gestiegen.

Dies allein ist Grund genug, um die ursprünglich durch den Bundesverband E-Commerce und Versandhandel e.V. (bevh) auf die politische Agenda gesetzte und sodann durch eine breite VerbändeKoalition aufgegriffene Forderung nach einer Reform des Abmahnwesens weiter voranzutreiben. Der im Juli von der Regierung vorgelegte Gesetzesentwurf zur Stärkung des fairen Wettbewerbs sollte nach Ansicht des bevh nun zügig verabschiedet werden.

Christoph Wenk-Fischer, Hauptgeschäftsführer des bevh: „Grundsätzlich begrüßen wir es, dass die Bundesregierung gegen den Abmahnmissbrauch aktiv geworden ist und einen Regierungsentwurf vorgelegt hat. Allerdings bedarf es noch weiterer Nachjustierungen, insbesondere im Hinblick auf die Transparenz zum Zeitpunkt der Abmahnung. Jede weitere Verzögerung bei diesem Gesetzesvorhaben belastet die Wirtschaft unnötig.“

Verschiedene Wirtschaftsverbände haben sich zusammengeschlossen, um als wesentliche Punkte insbesondere mehr Transparenz bei der Abmahnung durch Wettbewerbsvereine zu fordern. Ein weiterer Bestandteil ist die Klarstellung der Abmahnfähigkeit sowie die Forderung des Aufwendungsersatzes beim Verstoß gegen Informationspflichten. In dem Verbändepapier wird auch noch einmal klargestellt, dass Datenschutzverstöße rechtssystematisch nicht nach dem deutschen Wettbewerbsrecht abgemahnt werden können.

In einem Positionspapier haben die Verbände diese gemeinsamen Forderungen zusammengefasst, um zukünftig den Abmahnmissbrauch effektiv zu bekämpfen.

Über den bevh

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist die Branchenvereinigung der Interaktiven Händler (d.h. der Online- und Versandhändler). Neben den Versendern sind dem bevh auch namhafte Dienstleister angeschlossen. Nach Fusionen mit dem Bundesverband Lebensmittel-Onlinehandel und dem Bundesverband der Deutschen Versandbuchhändler, repräsentiert der bevh die kleinen und großen Player der Branche. Der bevh vertritt die Brancheninteressen aller Mitglieder gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus gehört die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Trends, die Organisation des gegenseitigen Erfahrungsaustausches sowie eine fachliche Beratung zu den Aufgaben des Verbands.

Susan Saß
Tel.: 030 403 67 51 31
Mobil: 0162 252 52 68
susan.sass@bevh.org